

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 22: Mädchenbildung auf der Abschluss-Stufe

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Lage, einen eigenen, wohldurchdachten Vorschlag betreffend das 5. Seminarjahr seinen Mitgliedern und den Behörden vorzulegen. Dies wird voraussichtlich an der Delegiertenversammlung und später auch in den einzelnen Sektionen geschehen.

5. Die 2. Lesung des *Gesetzes über das Erziehungswesen* im Großen Rate soll im März stattfinden. Der KLV.-Vorstand hat sich reiflich überlegt, welche Forderungen er noch ein letztes Mal erheben soll, indem er an die vorberatende Kommission des Großen Rates gelangt. Es sind dies:

a) *Art. 23* (Nachsatz): Wir sind der Meinung, daß aus pädagogischen Ueberlegungen auf der *Unterstufe der Volksschule Fächertrennung* nicht vorkommen darf, daß also nicht eine Klasse zwei Lehrkräften zugeteilt werden soll. (Heute ist dies in St. Gallen der Fall). Es ist uns unbegreiflich, daß Schulfachleute für diese Fächertrennung eintreten können.

b) *Art. 44*: »Das Erziehungsdepartement kann Lehrer zum Besuch von Fortbildungsgelegenheiten verpflichten, wenn neue Lehrmittel, andere Stoffe oder *Methoden* oder ungenügende Leistungen des Lehrers dies notwendig machen.« Wir wünschen, daß das Wort »*Methoden*« weggelassen werde.

c) *Art. 34*: Soll das 3. *Sekundarschuljahr* (9. Schuljahr) *obligatorisch* sein? An einer Konferenz mit Sekundarlehrern aus dem ganzen Kanton zeigte es sich, daß die Ansichten sehr auseinander gehen. Der KLV. unterließ deshalb eine Eingabe an die Behörden in dieser Angelegenheit.

6. Der KLV.-Vorstand hat die Sektionen beauftragt, die Lehrer und Lehrerinnen der *obligatorischen Fortbildungsschulen* zu einer Konferenz einzuberufen. Wir wollen durch aufbauende Kritik mitarbeiten am Ausbau dieser besonderen Schulstufe.

7. Der Vorstand prüft weiter die Frage, wie für die Lehrer in den sogenannten Ausgleichsgemeinden *Gemeindezulagen* erwirkt werden können.

8. Die *Jahresaufgabe 1951* befaßte sich unter Leitung von Werner Steiger mit der *Durchberatung der Rechenlehrmittel*. Die Mitarbeit der Lehrer in stufenweisen Arbeitsgemeinschaften war erfreulich und ersprießlich. Aus der Beratung in Vorstand und Sektionen geht eindeutig hervor, daß die Unter- und Abschlußstufenhefte in ihrem Aufbau befriedigen und nur wenig Ergänzungen und Änderungen gewünscht werden. Für die Hefte der 4. und 5. Klasse wird eine Revision und für die 6. Klasse eine Neuschaffung vorgeschlagen, wobei die Lehrerschaft ernsthafte Mitarbeit dringend wünscht. Das Ergebnis der Beratungen wird an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

9. Als *Jahresaufgabe 1952* werden die Sektionen

sich aussprechen über den Realienteil der Oberstufenlesebücher.

10. Das *Kursprogramm 1952* sieht einen dreitägigen Schreibkurs in Lichtensteig und einen Heimatkundekurs in Rheineck/Thal vor. Ebenso werden auf Anregung des Erziehungsdepartementes und in Zusammenarbeit mit dem Kommando der Kantonspolizei regionale halbtägige Instruktionskurse für die Erteilung des Verkehrsunterrichtes durchgeführt werden.

11. Fast in jeder Sitzung hat der Vorstand sich mit »besonderen Fällen« zu befassen, d. h. mit Kollegen, die mit der Bevölkerung, mit den Behörden oder mit Kollegen in eine gespannte Lage geraten sind.

A. Th.

AARGAU. Die Eltern- und Erziehungstagung für das Fricktal findet am 23. März, im Hotel z. Löwen, in Stein, statt. Es werden referieren: Herr Dr. E. Burren, kant. Lehrlingsamt und kant. Berufsberatung, Aarau, über das Thema: »Schulbildung und Beruf«; Hochw. Herr Walter Spuhler, Kaplan in Frick, über »Sorge um die heranwachsende Jugend.« Wir hoffen, daß unsere Freunde im Fricktal, Lehrerinnen und Lehrer, nicht nur persönlich an der Tagung teilnehmen, sondern auch in ihrem Wirkungskreis die Eltern auf die wichtige Tagung aufmerksam machen werden.

Die diesjährige *Generalversammlung* findet am 15. April, also am Osterdienstag, in Brugg (Bahnhof) statt. Den Höhepunkt der Tagung bildet das Referat des hochangesehenen Universitätsprofessors Dr. E. Montalta in Freiburg. Er wird uns Aufklärung geben über die vielseitige und modern ausgebauten Bildungsanstalt Freiburg, die vielen unter uns noch recht wenig bekannt ist.

Wir erwarten am Osterdienstag einen außergewöhnlichen Aufmarsch unserer Mitglieder und aller, denen die Jugendbildung im allgemeinen, und das Schicksal unserer kath. Universität im besonderen, am Herzen liegt.

rr.

MITTEILUNGEN

BERNER SCHULWARTE Ausstellung Rekrutenprüfungen und Vaterlandskunde

Die Experten für die pädagogischen Rekrutenprüfungen der Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Glarus und Graubünden haben es unternommen, der Lehrerschaft, den Schulbehörden und einer weitern Öffentlichkeit in einer Bilder- und Tabellenschau zu zeigen, wie die Rekruten geprüft, ihre Leistungen taxiert und verwertet werden und wie die Prüfungen den Unterricht in Vaterlands-

kunde und Sprache in den oberen Klassen der Primar- und Sekundar-, der Fortbildungs-, Berufs- und Mittelschulen anregend beeinflussen. Die Ausstellung zerfällt in zwei Teile: Pädagogische Rekrutierungen und Unterricht in Vaterlandskunde. Dem Wohnort der Ersteller entsprechend weist die Ausstellung vorwiegend ostschweizerische Motive auf. Die Darstellung der Verbundenheit des Unterrichts mit der engen Heimat, die einem bedeutsamen unterrichtlichen Grundsatz entspricht, verdient gesamtschweizerisches Interesse.

Dauer der Ausstellung: Bis 29. März 1952.

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

PRO INFIRMISS-ZEITSCHRIFT

Psychotherapie und Heilpädagogik.

Wo berühren sich Psychotherapie und Heilpädagogik?

Wo verläuft ihre Grenzlinie?

Diese Fragen beschäftigen die genannten Gebiete. Sie stellen sich auch den Erziehern ganz allgemein dann, wenn sie lebendigen Auseinandersetzungen über Kinder- und Jugendlichenführung aufgeschlossen sind.

In der Pro Infirmis-Zeitschrift vom 1. Februar 1952 bearbeiten Fachleute, die beide Gebiete kennen, das Problem.

Die Februarnummer ist zum Preise von 80 Rp. plus Porto zu beziehen beim Sekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstraße 15, Zürich 32.



SPRACH-, DOLMETSCHER-, SEKRETÄR(IN) UND HANDELDIPLOM

in 3-4-6 Monaten.

Nur kleine Klassen. Gratis-Prospekt. Wenn der Schüler aus irgendeinem Grunde mit dem Pensum dieser Kurse in 3 oder 6 Monaten nicht fertig wird, kann er dieselben noch ein oder mehrere Monate gratis verlängern.

Ecole Tamé Luzern, Zürich, Neuchâtel, St. Gallen, Bellinzona, Fribourg und Sion.

Auf Ihrer Schulreise besuchen Sie den interessanten

Täglich durchgehend geöffnet von 8-19 Uhr.

GLETSCHERGARTEN

beim Löwendenkmal in LUZERN

Führung nach Vereinbarung

Alles für den neuzeitlichen Geographieunterricht



Verlangen Sie
unsere neuen Kataloge 1952.
Auf Wunsch gerne unverbindliche
Vorführung unserer Lehrmittel
an Ihrem Wohnort

Globen politisch, wirtschaftlich, physisch

Atlanten große und kleine Nachkriegsausgaben

Wandkarten Hemisphären, Kontinente, Länder

Schülerkarten Schweiz und Kantone

Tellurium Neukonstruktion

Universal-Lehrtafel zeitsparende Neuheit

Wirtschaftsgeographischer Atlas der Welt

auf Grund neuester Dokumentation bearbeitet für die Hand des Lehrers von Prof. Dr. Hans Boesch, Geographisches Institut der Universität Zürich

Dr. A. Fischer: Neue Weltstatistik Zahlen, Daten
Karten

Kleine K & F-Reihe moderne Länderkunde überseeischer Staaten in konzentriertester Form. 13 Bändchen

Das Relief Anleitung für den Reliefbau in Schulen, von Hans Zurflüh

Im Buchhandel erhältlich

Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern

Hallerstraße 6—8 Telephon (031) 291 01